

Die Kooperation und die Grundorganisationen

Ein aktuelles
Diskussionsthema
der Kreisdelegierten*
Konferenzen

Der folgende Artikel entstand im Ergebnis einer Aussprache der Redaktion „Neuer Weg“ mit Parteifunktionären der Kooperationsgemeinschaft Wattmannshagen, Kreis Güstrow (siehe auch Angaben auf Seite 38 und 39). Gesprächsthema: Zusammenarbeit der Grundorganisationen in der Kooperationsgemeinschaft, Erhöhung des Niveaus der Partearbeit jeder Grundorganisation. An dieser Aussprache nahmen teil: Aus der LPG Wattmannshagen Typ 111 die Genossen Otto Schröder, Vorsitzender der LPG und des Kooperationsrates; Detlef Müller, Parteisekretär; Rudolf Tietz, Parteileitungsmitglied; Heinrich Wolter, Bürgermeister; — aus der LPG Schlieffenberg Typ 111 die Genossin Rosemarie Boes, Parteisekretär und Mitglied der Kreisleitung und Genossin Anni Paschke; — aus der LPG Typ 1 Niegleve die Genossen Friedrich Kütemeier, Vorsitzender; Friedrich Burmeister, Parteisekretär; Walter Puls, Parteileitungsmitglied; — aus der LPG Typ 1 Roggow der Genosse Wilhelm Mamerow, Parteisekretär. Von der Kreisleitung nahmen teil die Genossen Dr. Emil Hofer, Sekretär für Agitation und Propaganda; Gerhard Schroe'der, Sekretär für Landwirtschaft und Erwin Helwig, Instrukteur.

In allen Kreisen nehmen immer mehr LPG und VEG Kooperationsbeziehungen auf. Sie setzen die Technik gemeinsam ein, stimmen die Produktion aufeinander ab, schaffen gemeinsame Einrichtungen, nehmen gemeinsam Investitionen vor, usw. Damit entwickelt sich eine höhere Form der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Gemeinsam wird die Produktion gesteigert und verbilligt, die Grundmittel werden effektiver § ausgenutzt und die Arbeitsproduktivität wächst. Damit entwickeln sich neue Beziehungen zwischen den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern. Die Verantwortung der LPG-Mitglieder und der Vorstände jeder Genossenschaft, daß die gemeinsam vereinbarten Ziele auch erreicht werden, nimmt zu.

Die Herausbildung und Vervollkommnung von Kooperationsbeziehungen, dieser objektiv notwendige Prozeß, muß von der Grundorganisation jeder LPG und jedes VEG gefördert werden. Die Beschlüsse des ZK geben dafür die Richtung an. Worum geht es vor allem? Das erste ist, den Menschen den gesetzmäßigen Pro->

zeß der Entwicklung verständlich zu machen und hemmende Auffassungen zu überwinden. Damit verbunden ist die schöpferische Diskussion mit allen Genossenschaftsbauern, um ihre Erfahrungen und klugen Gedanken für die Kooperation nutzen zu können. Die Grundorganisationen müssen unbedingt dafür sorgen, daß die genossenschaftliche Demokratie voll verwirklicht wird.

Um auf die Zusammenarbeit der Betriebe Einfluß nehmen zu können, ist es notwendig, daß auch die Grundorganisationen der miteinander kooperierenden Betriebe zusammenarbeiten. Anders wird die Partei nicht als führende Kraft wirksam werden.

Das Parteiaktiv

In vielen Kooperationsgemeinschaften hat es sich bewährt, daß die Kreisleitung von Zeit zu Zeit das Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft einberuft. In Wattmannshagen gehören diesem Aktiv die Parteisekretäre und die in